

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mobile : die Fachzeitschrift für Sport**

Band (Jahr): **7 (2005)**

Heft 6

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Projekte in der Jugendarbeit

In der Schweiz haben ausserschulisch angeregte Projekte durch und für Jugendliche eine Chance. Neben den Förderungsmaßnahmen des Bundes gibt es auch andere Organisationen, die bei der Verwirklichung von Träumen helfen. *Lorenza Leonardi Sacino*

Wie Träume wahr werden

Die Aufgabe zur Förderung von ausserschulischen Aktivitäten wird vom Bund über das Bundesamt für Sozialversicherung (BFS) und über die Eidgenössische Kommission für Kinder- und Jugendfragen wahrgenommen (siehe Seite 34). Auch andere Organisationen arbeiten in diesem vielfältigen und dynamischen Sektor. In der Deutschschweiz setzt sich der DOJ (Dachverband Offene Jugendarbeit Schweiz) dafür ein und in der Romandie, im Kanton Waadt, die Organisation «groupe d'intérêt jeunesse».

Ein Dach für die Jugendarbeit

In den letzten 20 Jahren ist die offene Jugendarbeit stets professioneller geworden und hat sich zu einem Pfeiler der soziokulturellen Animation entwickelt. In der Schweiz werden Aktivitäten meistens von Gemeinden organisiert; manchmal in Zusammenarbeit mit privaten Organisationen oder Kirchgemeinden. Zwischen den in diesem Bereich tätigen Institutionen und den professionellen Jugendarbeiterinnen und -arbeitern sind Netzwerke und Koordinationsmodelle entstanden. Vor etwa drei Jahren wurde schliesslich der Dachverband «Offene Jugendarbeit» gegründet, dem heute etwa 300 Institutionen angehören.

Der DOJ ist zurzeit vor allem in der Deutschschweiz aktiv, will aber seine Tätigkeit auf das Tessin und die Romandie ausdehnen. Zu seinen Partnern gehören die Eidgenössische Kommission für Kinder- und Jugendfragen, die Schweizerische Konferenz der kantonalen Beauftragten für Kinder- und Jugendförderung und Caritas Schweiz.

Der Verband unterstützt in der Jugendarbeit Tätige und Organisationen, die offene Jugendarbeit leisten; er fördert die Arbeitsqualität und vertritt die Interessen der offenen Jugendarbeit nach aussen. Neben der Vernetzung seiner Mitglieder und der Verwaltung der Internet-Site bietet der Verband auch einen monatlichen erscheinenden elektronischen Newsletter und Fortbildungskurse, die Förderung von Planungs- und Koordinationsinstrumenten in der Jugendarbeit, die Unterstützung von Forschungsarbeiten und anderen wegweisenden Projekten an.

Zurzeit organisiert der Verband verschiedene Projekte, wie beispielsweise eine am 21. März 2006 stattfin-



dende Bildungsveranstaltung zum Thema Prävention oder das interkulturelle Projekt «Quizshow» in Zusammenarbeit mit Caritas, das sich mit dem Thema «Fremdsein, Einwanderung, interkulturelle Kommunikation», an Jugendorganisationen und Schweizer Sportvereine und -verbände wendet. Der DOJ setzt sich auch für die Förderung von sportlichen Aktivitäten ein und bemüht sich, Jugendliche zu motivieren, bei Sportanlässen in der Gemeinde oder im Quartier mitzumachen und geeignete Orte zu finden, wo sie Freizeitaktivitäten ausüben können. Er unterstützt auch Mitgliedorganisationen in der Umsetzung von Ideen wie beispielsweise das bekannte Projekt Midnight-Basketball (www.mb-network.ch) oder «Bunt kickt gut», eine Art «transkultureller Streetsoccer» (www.buntkicktgut.ch).

› *Geschäftsstelle Dachverband
Offene Jugendarbeit DOJ/AFAJ
Elena Konstantinidis
Sandstrasse 5
3302 Moosseedorf
E-mail: welcome@doj.ch
www.doj.ch*

Bund unterstützt 130 Organisationen

Die Schweizer Kinder- und Jugendpolitik umfasst ein breites Spektrum. Es reicht vom Schutz von Minderjährigen bis hin zur Förderung von Jugendaktivitäten. In diesem Sinne wurde 1989 das Bundesgesetz zur Förderung der ausserschulischen Jugendarbeit (JFG) geschaffen; es «vermittelt Kindern und Jugendlichen Gelegenheit zur Persönlichkeitsentfaltung sowie zur Wahrnehmung staatspolitischer und sozialer Verantwortung durch aktive Mitarbeit in Jugendorganisationen, beispielsweise durch Übernahme von leitenden, betreuenden oder beratenden Funktionen». Im Sinne des JFG vergibt der Bund eine jährliche Finanzhilfe für Trägerorganisationen im Bereich Jugendarbeit (Verbände, Organisationen oder Gruppierungen ohne Gewinnabsicht), für die Ausbildung von Jugendarbeitenden und für Projekte von nationalem Interesse (für

das Jahr 2005 beläuft sich dieser Betrag auf insgesamt sechseinhalb Millionen Franken). Für diese Aufgaben ist der Dienst für Jugendfragen des BSV verantwortlich. Die Jahresfinanzhilfen werden aufgrund eines spätestens im März einzureichenden Gesuchs erteilt. Die Höhe der Unterstützung wird aufgrund eines Punktesystems und einer Reihe von genau definierten Kriterien ermittelt, die in den Richtlinien über die Berechnung der Finanzhilfen gemäss JFG festgelegt sind. Die Kriterien beziehen sich auf den Tätigkeitsbereich und den Organisationsbereich einer Trägerschaft. Zirka 130 in der ausserschulischen Jugendarbeit tätige und in verschiedenen Bereichen aktive Jugendorganisationen (Freizeitangebot, Umwelt, Politik, Schule, soziokulturelle Animation) werden finanziell unterstützt. Dazu gehören natürlich die Sportvereine, aber

auch die Pfadibewegung Schweiz und das Jugendparlament.

Auch Projekte, wie beispielsweise die von der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV) und ihren Mitgliederverbänden im September organisierte Aktion «72 Stunden», werden finanziell unterstützt. In nur 72 Stunden haben Jugendliche aus der ganzen Schweiz Gruppenprojekte von A bis Z organisiert und durchgeführt: Sie haben beispielsweise Halfpipes erstellt, einen Wasserlauf saniert oder ein Theaterstück in einem Heim aufgeführt. Das Vorhaben lautete, gemeinnützige Arbeit ohne Entgelt zu leisten.

► **Marco Stricker**

Tel.: 031 323 82 58, Fax: 031 324 06 75

E-mail: marco.stricker@bsv.admin.ch

www.ufas.admin.ch/fam/aktuell



Foto: Daniel Käsemann

Dienstleistungen für Jugendliche und Gemeinden

Seit fünf Jahren werden die Jugendlichen des Kantons Waadt von professionellen Animatoren unterstützt. Dabei handelt es sich um die Organisation «groupe d'intérêt jeunesse» (GIJ); sie ist aufgrund der Motion eines Abgeordneten des waadtländischen Regierungsrates entstanden, die den Auftrag der Schaffung einer Förderungspolitik der Jugendorganisationen zum Inhalt hatte.

Dank einer jährlichen kantonalen Subvention von 200 000 Franken (90 000 Franken werden von einer Sonderkommission für Projekte von Jugendlichen vergeben) werden Vorhaben organisatorisch und/oder finanziell und unter Einhaltung bestimmter Kriterien unterstützt: Das Gesuch muss von 13- bis und mit 25-jährigen Jugendlichen eingereicht werden, das Vorhaben muss einer waadtländischen Gemeinde zu Gute kommen und die Projektbeteiligung der Jugendlichen darf nicht mit Gewinnstreben verbunden sein. Kürzlich haben Jugendliche in Aigle

dank der Unterstützung der GIJ einen Skate Park erstellt und ein lokales Musikfestival durchgeführt, während in Cossonay, neben dem vor einigen Jahren erbauten Skate Park, eine BMX Piste entstanden ist. In Lausanne konnten basketballbegeisterte Jugendliche dank dieser Hilfe einen Street-Ball-Club gründen und eine an Footbag interessierte Gruppe hat die notwendige Unterstützung erhalten, um ihr Projekt verwirklichen zu können. Techno- oder Astronomie-Abende, Musikprojekte für Gewaltlosigkeit oder Theateraufführungen sind weitere Beispiele für die Aktivitäten, die von der GIJ unterstützt werden.

Die Organisation übernimmt auch Beratungsaufgaben für die waadtländischen Gemeinden im Bereich Jugendpolitik: Im Jahr 2001 wurde sie von der Gemeinde Rolle um Unterstützung gebeten, um eine regionale Finanzierung ihres Animationszentrums zu ermöglichen und 2003 wurde sie von der Ge-

meinde Cossonay beauftragt, eine Bedürfnisstudie der ortsansässigen Jugendlichen im Bereich der ausserschulischen Aktivitäten zu erarbeiten.

Die beiden Teilzeitmitarbeiter der GIJ haben darüber hinaus fünf praktische Ratgeber über verschiedene Themen veröffentlicht, die vom Internet heruntergeladen werden können: «Ein Skate Park in meiner Gemeinde, warum nicht?»; «Verband oder Stiftung, was ist der Unterschied?»; «Die Beschaffung von Mitteln, eine unmögliche Mission?»; «Wie und warum bildet man einen Verein?»; «Wie kann ich mein Projekt fördern?»; «Budget und Buchhaltung, eine Knacknuss?».

► **Groupe d'intérêt jeunesse**

Pré Fleuri 6

1006 Lausanne

Tel./Fax: 021 624 30 43

www.groupeinteretjeunesse.ch

VSHT /THERACARE

Schweizer Fachverein der Herztherapeuten SAKR

Leistungssteuerung in der Prävention und Rehabilitation der Gefässkrankheiten

3. Weiterbildungs- und Erlebnistag

Samstag, 21. Januar 2006, in Zürich

Eine Tagung für:

- Mitglieder des Vereins Theracare/VSHT
- Interessierte Personen aus den Fachbereichen Medizin, Physiotherapie, Bewegung

Ort:

Move>med – Swiss Olympic Medical Center,
Klinik Hirslanden, Forchstr. 317, 8008 Zürich

Zeit:

Treffpunkt und Registrierung ab 9.00 bis ca. 17.30 Uhr

Anmeldung:

Anmeldetalon über www.vsht.ch, oder schriftlich an E.A.H.A., Istituto di prevenzione e riabilitazione cardiovascolare, via Morosini 7, 6943 Vezia, Tel. 091 966 06 06, FAX 091 966 01 01. Auf der Internetseite ist das Programm der Tagung ersichtlich.



www.floortec.ch

Wir bauen Sportbeläge mit System: Indoor und Outdoor

**FLOOR
TEC**

Sport- und Bodenbelagssysteme AG

Bächelmatt 4 • 3127 Mühlethurnen
Tel. 031 809 36 86 • m.wenger@floortec.ch

Christelirain 2 • CH-4663 Aarburg
Tel. 062 791 12 63

Schachenstrasse 15a • CH-6010 Kriens
Tel. 041 329 16 30

Wir machen Platz für Sport!

**PERMANENTE AUSSTELLUNG
IN MÜHLETHURNEN**

Exkursion und Sporttag in einem: 17. bis 26. Februar 2006

SPORTDAYS

Besuchen Sie die grösste Schweizer Sport- und Erlebnismesse. Die Sportdays bietet Schulklassen mit dem Schulprogramm Action, Fun, Events und viele Informationen zu verschiedenen Sport-Themen. Infos und Newsletter unter: www.sportdays.ch



m's
messe schweiz

muba

17. – 26. Februar 2006
Messezentrum Basel

VISTA Wellness

Entspannung mit dem Sleepow



Sleepow entlastet die Nacken- und Schulterpartien in allen Schlafpositionen optimal und verbessert ihre Schlafqualität erheblich. Das Kissen aus wärmesensiblen, viskoelastischem Polyurethanschaum passt sich ihrem Nacken und Kopf an und wird durch die Körperwärme weicher. So wird die Druckbelastung gleichmässig verteilt. Sobald kein Körperdruck mehr da ist, nimmt das Kissen seine ursprüngliche Form wieder an.

- doppelter, waschbarer Überzug mit Reissverschluss
- Schaumstoff-Kern waschbar bei 30 Grad
- antiallergisch
- umweltfreundlich, 100 Prozent wieder verwertbar

In zwei Grössen erhältlich:

- Sleepow 1 standard (50 x 30 x 10/8 cm)
- Sleepow 2 large (60 x 40 x 10/8 cm)

Fanartikel

Eine Tasche für mich



Fr. 88.– Mitglieder mobileclub,
Fr. 108.– Nichtmitglieder.

Kurs

Kräftigen mit dem Swissball



Der mobileclub bietet einen Kurs zum Thema Kräftigen mit dem Swissball an. In Theorie und Praxis wird von Kursleiter Rolf Altorfer vermittelt, wie der Swissball auf verschiedene Art sowohl in der Schule, im Breitensport wie auch im Leistungssport sinnvoll ins Training eingebaut werden kann.

Datum: Mittwoch, 5. April 2006, 10.00 – ca. 16.00 Uhr.

Ort: Bundesamt für Sport Magglingen.

Leitung: Rolf Altorfer.

Kosten: Für Klubmitglieder Fr. 120.–, für Nicht-Mitglieder Fr. 150.– (inklusive Kursunterlagen und Verpflegung). Das Material wird leihweise zur Verfügung gestellt.

mobileclub

Bestellungen für Klubmitglieder (Neumitglieder benutzen bitte zusätzlich den Talon auf der rechten Seite)

- Sleepow 1 standard (Publikumspreis: Fr. 110.–)**
 - Mitglieder mobileclub Fr. 82.50 (inkl. MWST) plus Fr. 9.– Porto
 - Nichtmitglied mobileclub Fr. 90.75 (inkl. MWST) plus Fr. 9.– Porto
- Sleepow 2 large (Publikumspreis: Fr. 119.–)**
 - Mitglieder mobileclub Fr. 89.25 (inkl. MWST) plus Fr. 9.– Porto
 - Nichtmitglied mobileclub Fr. 98.15 (inkl. MWST) plus Fr. 9.– Porto
- Kräftigen mit dem Swissball**
 - Mitglieder mobileclub Fr. 120.– (inkl. MWST)
 - Nichtmitglied mobileclub Fr. 150.– (inkl. MWST)
- «mobile-Tasche»**
 - Mitglieder mobileclub Fr. 88.– (Preis inkl. MwSt., zuzüglich Porto)
 - Nichtmitglied Fr. 108.– (Preis inkl. MwSt., zuzüglich Porto)

Vorname, Name

Adresse

PLZ/Ort

Telefon

Datum, Unterschrift

Einsenden oder faxen an: Geschäftsstelle mobileclub,
Bernhard Rentsch, BASPO, CH-2532 Magglingen, Fax 032 327 64 78

Bestellung

Einsenden oder faxen an:

Redaktion «mobile», BASPO, CH-2532 Magglingen, Fax 032 327 64 78

- Ich möchte «mobile» für ein Jahr abonnieren und gleichzeitig Mitglied im mobileclub werden (Schweiz: Fr. 57.–/Ausland: € 46.–).
- Ich möchte «mobile» für ein Jahr abonnieren (Schweiz: Fr. 42.–/Ausland: € 36.–).
- Ich möchte «mobile» im Probeabonnement (3 Ausgaben für Fr. 15.–/Ausland: € 14.–).
- Ich bin bereits Abonnent von «mobile» und möchte Mitglied im mobileclub werden (Fr. 15.–/Jahr).

Vorname, Name

Adresse

PLZ/Ort

Telefon

Fax

Verwendung der Abonnenten-Adresskartei zu Marketingzwecken

Das Sponsoringkonzept für die Zeitschrift «mobile» sieht vor, den Sponsoren die Abonnenten-Adresskartei zu Marketingzwecken zu überlassen. Falls Sie nicht damit einverstanden sind, dass Ihre Personalien an unsere Sponsoren weitergegeben werden, muss dies hier explizit vermerkt werden.

- Ich will nicht, dass meine Personalien für Marketingzwecke verwendet werden.

Datum, Unterschrift